

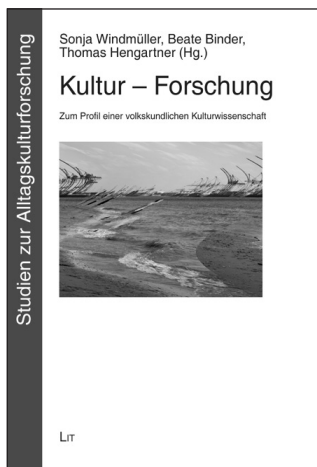
Lesen-Tipps

Sonja Windmüller/Beate Binder/Thomas Hengartner (Hg.): Kultur – Forschung

Der Band »Kultur – Forschung«, den die Herausgeber/innen binnen Jahresfrist (!) erstellt haben, dokumentiert die Beiträge der Hochschultagung der dgV, die vom 26. bis 28. September 2008 in Hamburg am hiesigen Institut stattfand. Der Verlag bewirbt das Buch mit diesen Worten:

»Im Zentrum stehen Fragen nach der Praxis volkskundlicher/europäisch ethnologischer/kulturanthropologischer Wissensproduktion und Vermittlung angesichts von Globalisierungseffekten und gesellschaftlichen Veränderungen: Wie müssen theoretische, methodische und epistemologische Grundannahmen und Vorgehensweisen empirisch fundierter Kulturforschung geschärft oder neu gefasst werden? Welche gesellschaftlichen Status haben die disziplinären Wissensbestände und wie lässt sich deren Transfer in andere Felder und Verhandlungen (besser) moderieren?«

Sonja Windmüller/Beate Binder/Thomas Hengartner (Hg.): Kultur – Forschung : zum Profil einer volkskundlichen Wissenschaft. Berlin et al. 2009. Erschienen im September 2009 im Lit Verlag, 264 S., 24,90 Euro
ISBN 3-643-10322-2



Fensterplatz – Zeitschrift für Kulturforschung

Studierende verschiedener Institute in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben eine neue studentische Zeitschrift ins Leben gerufen, die vom Verlag, der ebenfalls ein studentisches »Start up« ist, wie folgt beworben wird: »Fensterplatz ist ein Forum für Studierende und Nachwuchswissenschaftler_innen der Kulturwissenschaften, in dem sie ihre Ideen und Arbeiten dem Fach und einer darüber hinausreichenden Öffentlichkeit präsentieren können. Die Redaktion setzt sich zusammen aus Studierenden des Faches Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie/Volkskunde der Institute in der Schweiz, Österreich und Deutschland. Fensterplatz wird von der dgv unterstützt.

Inhalt dieser Ausgabe: Die Autor_innen von Fensterplatz haben der Krise ihre Aufmerksamkeit gewidmet; sie zeigen krisenhafte oder als krisenhaft bezeichnete Phänomene und lenken den Fokus vor allem auf die Akteur_innen, die den Krisendiskurs beständig speisen. Krise wird nicht als Idealzustand konzipiert, sondern im Sinne schöpferischer Zerstörung mit kreativem Potential belegt, so besteht immer auch eine aktive Gestaltungsoption. Der Blick durch das Kaleidoskop der hier gesammelten Ansätze zeigt, dass Krisen experimentelle Zugänge und methodische Prinzipien benötigen. Es wird deutlich, dass das Demontieren von Konventionen mehr bedeutet als die Ablehnung oder Aneignung von Traditionen. So steht die Konstruktion von etwas Neuem am Ende einer erfolgreichen Krise.«

Fensterplatz. Zeitschrift für Kulturforschung (Band 1). Erschienen am 29.09.2009 im Ringbuch Verlag: Berlin, 148 S., 6.- Euro
ISBN 978-3-941561-02-1

Klaus Schönberger/Ove Sutter (Hg.): Kommt herunter, reiht euch ein ...

Unter dem Titel »Kommt herunter, reiht euch ein ... « und dem Untertitel »Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen« liegt das neueste Buch von Klaus Schönberger (Zürich) und Ove Sutter (Wien) vor. Die Herausgeber, die mit »Kommt herunter ...« sorgfältig und in kreativem Layout die Ergebnisse eines studentischen Projekts am Hamburger Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie edieren, wollen dabei nicht nur Protestformen und ihre Kontexte ethnografieren, sondern »zugleich auch eine

Orientierung für AktivistInnen bieten« (S. 8). Der Verlag des aufwändig gestalteten Bandes, Assoziation A, beschreibt den Inhalt wie folgt:

»Im Laufe der wechselvollen Geschichte der sozialen Bewegungen hat sich ein vielfältiges Repertoire an Protestformen herausgebildet, mit denen versucht wird, einzugreifen, zu verhindern oder zu behindern sowie gesellschaftliche Veränderung denkbar und möglich zu machen. Dazu gehören Straßendemonstrationen, Kundgebungen, Infostände, Happenings, Reclaim-the-Street-Partys, Pink & Silver, Rebel Clown Army, Streiks oder direkte Aktionen sowie Aktionen des zivilen Ungehorsams wie beispielsweise Boykott-Aktionen, Sitzblockaden oder Tortenwerfen. [...] Dieses Buch beschreibt die wechselvollen Geschichten des Protests sozialer Bewegungen anhand dieser und anderer Aktionsformen sowie die damit verbundenen Kommunikations- und Handlungsmuster von 1848/49 bis heute. Die Beiträge umreißen eine Vorgeschichte der sozialen Revolten der 1960er-Jahre und zeichnen nach, was sich in der Folgezeit unter dem Einfluss von »1968« entwickelt hat. Erkenntnisleitend ist dabei die Frage nach dem Möglichkeitshorizont aktueller Protestformen.«

Klaus Schönberger/Ove Sutter (Hg.): »Kommt herunter, reiht euch ein ...«. Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen. Erschienen im August 2009, Assoziation A: Berlin/Hamburg, 272 S., 18 Euro ISBN 978-3-935936-71-2



Gerrit Herlyn/Johannes Müske/Klaus Schönberger/Ove Sutter (Hg.): Arbeit und Nicht-Arbeit.

In der Synopsis des Bandes der Arbeitskulturen-Kommissionstagung, die vom 29. bis 31. März 2009 in Hamburg stattfand, heißt es:

»Mit dem Begriff der Entgrenzung lassen sich aktuelle Phänomene des Wandels von Arbeit und Arbeitskulturen fassen. Lange bestehende Standards von Arbeitsverträgen, Arbeitszeiten oder Arbeitsplätzen und -orten befinden sich in Auflösung oder werden ausgeweitet. Abgrenzungen von Arbeit und Arbeitslosigkeit, Familien- und Reproduktionsarbeit, von klassischer Lohnarbeit und Bürgerarbeit sowie gesellschaftlichem Engagement verlieren zunehmend an Schärfe. Die Grenzen der Bedeutung und des Verständnisses von Arbeit und Nicht-Arbeit werden gegenwärtig neu verhandelt. Die Autorinnen und Autoren untersuchen in empirischen Fallstudien die alltagskulturelle Dimension der mit dieser Entwicklung verknüpften gesellschaftlichen Handlungsprozesse.«

Der Band eröffnet die Schriftenreihe »Arbeit und Alltag. Beiträge zur ethnographischen Arbeitskulturenforschung« der Kommission Arbeitskulturen in der dgv, die von ihren Sprecher/innen herausgegeben wird (zurzeit Irene Götz, Gertraud Koch, Klaus Schönberger, Manfred Seifert). Die Reihe soll künftig Studien wie Qualifikationsarbeiten zur volkskundlich-kulturwissenschaftlich und ethnographisch ausgerichteten Arbeitskulturen-Forschung dokumentieren.

Gerrit Herlyn/Johannes Müske/Klaus Schönberger/Ove Sutter (Hg.): Arbeit und Nicht-Arbeit. Entgrenzungen und Begrenzungen von Lebensbereichen und Praxen. Erschienen im Januar 2009, Hampp Verlag: München und Mering, 366 S., 32,80 Euro

ISBN: 978-3-86618-308-7

Thomas Kühn: Präsentationstechniken und Ausstellungssprache in Skansen.

Beim jüngst erschienenen Band 68 der Reihe »Schriften des Freileichtmuseums am Kiekeberg« handelt es sich um die Forschungen von Thomas Kühn, die zwischen 2007 und 2008 am Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie der Universität Hamburg entstanden sind (und als Magisterarbeit eingereicht wurden). Über den Inhalt des Buches verrät der Umschlag folgendes:

»Das schwedische Freilichtmuseum Skansen blickt auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurück. Bis heute gilt es als zentrales Vorbild in der Museumslandschaft. Doch wie sahen die Ausstellungen in den ersten Jahren aus, nachdem Artur Hazelius das Museum 1891 in Stockholm gegründet hatte? Fragen nach Hintergründen, Entwicklungen und Wirkungen der Inszenierung skandinavischer Volkskultur im ausgehenden 19. Jahrhundert stehen im Mittelpunkt dieser volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Untersuchung. Die Ausstellungen eines Museums, das zu den innovativsten seiner Zeit zählte, werden hier aus ihrem historischen Kontext heraus betrachtet und aus verschiedenen Perspektiven anschaulich analysiert.«

Thomas Kühn: Präsentationstechniken und Ausstellungssprache in Skansen. Zur musealen Kommunikation in den Ausstellungen von Artur Hazelius (= Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Bd. 68). Ehestorf 2009, 300 S. und 30 tlw. farbige Abbildungen, 20 Euro.
ISBN 978-3-935096-25-6

